



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S. auswärts 1 M. 45 S. Insetionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 10 S.

Nro. 8.

Welzheim, Donnerstag den 15. Januar 1891

25. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Anmeldung der Militärpflichtigen zur Aufnahme in die Rekrutierungsstammrollen von 1891.

Die Militärpflicht beginnt am 1. Januar des Kalenderjahrs, in welchem der Wehrpflichtige das 20. Lebensjahr vollendet, heuer also für die im Jahre 1871 Geborenen.

§ 22 deutsche Wehrordnung.

Dieselben haben sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar bei dem Ortsvorsteher derjenigen Gemeinde, in welcher sie ihren dauernden Aufenthalt haben, anzumelden.

cf. § 25 cit.

Bezüglich der Verpflichtung zur Anmeldung wird auf § 25 Ziff. 1 u. ff. der deutschen Wehrordnung ausdrücklich Bezug genommen.

Wegen der Einjährig-Freiwilligen vgl. besondere Bekanntmachung vom Heutigen.

Wer die vorgeschriebene Meldung zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, ist mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder mit Haft bis zu 3 Tagen zu bestrafen.

Die Ortsbehörden haben die vorgeschriebene Aufforderung an die Militärpflichtigen zur Anmeldung behufs Aufnahme in die Stammrolle zu veranlassen und spätestens in 10 Tagen Vollzugsanzeige zu erstatten.

Den 7. Januar 1891.

R. Oberamt: Bellnagel.

Welzheim.

Bekanntmachung Einjährig-Freiwillige betr.

Unter Bezugnahme auf § 93 Ziff. 2 der Wehr-Ordnung vom 22. Novbr. 1888 werden die im Jahre 1891 in das militärpflichtige Alter eintretenden, zum Einjährigfreiwilligen Dienst Berechtigten, welche nicht bereits vorher zum aktiven Dienst eingetreten sind, sowie diejenigen Militärpflichtigen, welche gemäß § 89, 3 Wehr-Ordnung die Berechtigung zum Einjährigfreiwilligen Dienst bei der Prüfungskommission nachgesucht haben, darauf hingewiesen, sich in diesem ihrem ersten Militärpflichtjahr nicht nur gleich den übrigen Militärpflichtigen bis 1. Februar 1891 zur Stammrolle **anzumelden**, sondern **außerdem** bei der Ersatzkommission ihres Gestellungs-orts sich schriftlich oder mündlich zu melden und unter Vorlegung ihres Berechtigungsscheins ihre Zurückstellung von der Aushebung zu beantragen.

Den 7. Januar 1891.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatzkommission:
Oberamtmann Bellnagel.

Welzheim.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß des Vorstands der Württ. Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt vom 20. November | 31. Dezember 1890 praes. 13. d. M. ist **Herr Oberamtspfleger Luy in Welzheim** in widerruflicher Weise zum **Bezirksvertr. ter** der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt im Bezirk Welzheim bestellt worden.

Vergl. Amtsblatt des R. Min. des Innern 1890 S. 432. (Statut für die Württ. Juv.- und Altersvers.-Anstalt.)

Dem Bezirksvertreter liegt die Wahrnehmung der Interessen der Versicherungsanstalt ob.

Den 13. Januar 1890.

R. Oberamt:
Bellnagel.

Welzheim.

Den Herren Ortsvorstehern

sind die nötigen Formulare zu der **Krankenpflegeversicherung** pro 1891 zugegangen. Die Quittungsbüchlein folgen in Bälde nach, da noch redaktionelle Aenderungen der §§ 22 und 23 vorzumerken sind.

Ein **Hauptbuch** ist bei den örtlichen Kassieren nicht zu führen, da das Tagbuch genügt. Formulareänderungen sind eingetreten

- a. bei den An- und Abmeldebescheinen,
- b. " " Mitgliederverzeichnissen,
- c. " " Einzugsanweisungen,
- d. " " Rückstandsverzeichnissen,
- e. " dem Tagbuch.

Die **älteren** Formulare von diesen Sorten wollen eingesandt werden.

Die Formulare **Einzugsanweisung** dienen bei Verwendung von Einlagebogen zum fortlaufenden Beitragsregister sowohl, als zu den darauf gegründeten Ausfertigungen: den eigentlichen Einzugsanweisungen.

Den 13. Jan. 1891.

Oberamtspflege:
Luy.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

werden ersucht, die ausgestellten Quittungskarten für die **Corporationsstrassenwärter** in Bälde hieher einzusenden.

Die Beitragserhebung erfolgt in Welzheim durch die örtliche Verwaltungskasse der Bezirkskrankenkasse, bei welcher auch die Karten deponiert werden, wovon man die Wärter zu verständigen bittet.

Den 14. Januar 1891.

Oberamtspflege: L u z.

Welzheim.

In dem Viehstall des Maurers Christian Fischer in Welzheim ist die

Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen, im Gehöft des Tagelöhners Friedrich Scheurer in Plüderhausen ist die Seuche erloschen.

Den 13. Januar 1891.

R. Oberamt: Neusch, Amtmann.

Bekanntmachung des Vorstands der Württembergischen Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß sich die Kanzleien des Vorstands der Württ. Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt hier in der

Gartenstraße 29 A eine Treppe

befinden.

Stuttgart, den 10. Oktober 1890.

Vockshammer.

Württemberg.

Heidenheim, 11. Jan. In unserem Brenzthal, besonders aber am Igelberger See, giebt es seit etwa 14 Tagen ausnahmsweise viele Wildgänse. Denselben ist aber mit dem Gewehr nicht gut beizukommen. Nur dem Jagdpächter Oberglied in Brenz ist es bis jetzt gelungen, 2 dieser bei uns so seltenen Vögel zu erlegen. Ihr Gewicht betrug 6 und 8 Pfd.

Ulm, 11. Jan. Ein angeblicher Metzger Riluke aus Landsberg stahl unlängst einem hier auf der Durchreise befindlichen Handwerksburschen aus Ravensburg im Gasthause, in welchem er unter falschem Namen logiert hatte, eine Toppe und Weste, sowie 1 Paar Zugstiefel. Der Dieb wäre wohl kaum ermittelt worden, wenn nicht in der Tasche der Toppe neben andern Papieren ein Brief eines dem Bestohlenen befreundeten Wirts aus Salzburg enthalten gewesen wäre, in welchem letzterer seinem Freunde Geld anbot, wenn er je auf der Reise in Verlegenheit kommen sollte. Es war vorauszu sehen, daß der Dieb von dem Unerbieten Gebrauch machen werde, und es wurde deshalb der Wirt von dem Diebstahl verständigt. In der That schrieb der Dieb von Karlsruhe aus unter dem Namen des Bestohlenen an den Wirt und wurde so ermittelt und verhaftet.

Laupheim. Ein Fuhrmann bemerkte fünf ausnahmsweise große Vögel, die sich an einem Altwasser in der Nähe der Hammerschmiede zu schaffen machten, sogleich aber sich in die Lüfte erhoben, wenn sich Menschen näherten. Auf Mitteilung des Fuhrmanns zog der Jagdpächter mit seinen Genossen aus und erlegte im Glauben, Wildgänse oder etwas Ähnliches vor sich zu haben, fünf prächtige Schwäne und zwar eine Schwänin mit vier Jungen; letztere hatten teilweise ihre graue Befiederung mit der weißen noch nicht vertauscht. Nachforschungen nach dem Eigentümer dieser Jagdbeute ergaben ein negatives Resultat, da die in der Nähe befindlichen Parke, die vereinzelt mit Schwänen besetzt sind, nur je ein Schwänenpaar besitzen. Nach Aussage eines Bauers trieben sich die erlegten Schwäne schon acht Tage in der Nähe herum und kommen vielleicht aus dem Oberlande, wo gut besetzte Schwänenteiche sich befinden; oder aber, was wahrscheinlicher ist, hat die alte Schwänin die Jungen in der Wildnis ausgebrütet, welche Annahme durch ihr äußerst scheues Benehmen und durch ihre große Fertigkeit im Fliegen, sowie durch den Umstand wohl begründet ist, daß die Jungen noch ohne gebrochene Flügel waren.

Laupheim, 12. Jan. In vergangener Nacht ist wiederum eine Scheuer niedergebrannt. Brandstiftung ist zweifellos die Aufregung unter der Bevölkerung groß.

Ulm, 12. Jan. Nach der genauen Feststellung der letzten Volkszählung hat die Stadt Ulm, 36 194 Einwohner, da von 25 496 evang.

9890 kathol. und 663 Israeliten. — Bezüglich der Stadtvorstandswahl ist zu berichten, daß bei der großen Zahl von Kandidaten eine Stimmenzersplitterung unvermeidlich und das Wahlergebnis wahrscheinlich ein Spiel des Zufalls sein wird. Das Vertrauensmännerkomitee ist außer Stande, dieser Gefahr zu begegnen; deshalb haben die politischen Parteien nun doch die Sache in die Hand genommen. Der verstärkte Ausschuß der Deutschen Partei habe sich für Dr. Korn in Letztang entschieden und hat Verhandlungen mit den anderen Parteien angebahnt.

Heilbronn, 17. Januar. Für die armen Vögel, welche den Winter über bei uns bleiben, ist seit Jahren kein Winter so verderblich geworden wie der gegenwärtige. Die Kälte ist von geringem Einfluß auf das Leben der kleinen gefiederten Wald- und Feldbewohner, wohl aber hat der dem Schneefall vorausgegangene Regen, welcher sofort gestor, und sich in Glatteis verwandelte, ihnen ihre winterliche Nahrungsquellen fast vollständig entzogen und schon sind zahlreiche Vögel tot gefunden worden, die sicherlich nur aus Mangel an Nahrung umgekommen sind. Nicht oft und nicht dringend genug kann darum gebeten werden, daß Jeder, der Gelegenheit dazu hat, an dem so gering scheinenden Liebeswerke, das doch von so großer Bedeutung ist, sich nach Kräften beteiligen und gerade jetzt mehr denn je den Mahnruf beherzigen möge: Gedenket der Vögel im Winter!

Stuttgart, 12. Jan. Dem Vernehmen nach wird Generalleutnant Frhr. von Falkenstein demnächst zum Kommandeur der 3. Division in Stettin ernannt. Weitere Kommandierungen nach Preußen sowie der Besetzung der offenen württ. Kommandostellen werden ebenfalls demnächst verfügt werden.

Deutschland.

Berlin, 13. Jan. Der Reichstag war sehr gut besetzt. Caprivi's Erklärung, es sei der Wunsch der Regierung, die Volksnahrungsmittel zu verbilligen, wurde sehr gut aufgenommen und dürfte die Debatten wesentlich verkürzen.

Berlin, 13. Jan. Im Reichstag fand heute die Beratung der Anträge Auer-Richter betr. Getreidezölle statt. Der Reichskanzler wies auf die schwebenden Verhandlungen mit Oesterreich hin, denen hoffentlich solche mit anderen Mächten folgen werden; er sprach die Hoffnung auf ein befriedigendes Ergebnis der Handelsvertragsverhandlungen aus. Den verbündeten Regierungen liege die Erleichterung der Volksernährung ebenso am Herzen, wie irgend welchen Parteien. Ein Beweis dafür sei die erfolgte Erleichterung der Fleischversorgung; der Reichskanzler erkannte die Wichtigkeit der Landwirtschaft an und erklärte schließlich, die Regierung werde an der Erörterung nur teilnehmen, um Irrtümer zu be-

richtigen.

Berlin, 13. Jan. Die Kommission für das Volksschulgesetz erörterte gestern noch Paragraph 17: „Den Religionsunterricht in den Volksschulen leiten die betreffenden Religionsgesellschaften.“ Windthorst beantragte einen Zusatz, wonach der Unterricht nur solchen Personen zu übertragen wäre, welche von dem zuständigen Organ der Religionsgesellschaft dazu befähigt erklärt werden. Minister v. Goplner hielt entgegen, es gebe keine Fälle die § 17 nicht regelt. Alle Hauptfragen der Praxis seien in demselben erschöpft, kein Lehrer werde aus dem Seminar als reif entlassen, wenn die Religionsgesellschaft ihn nicht als fähig zum Religionsunterricht erkläre. Der Antrag Windthorst wurde schließlich abgelehnt.

Berlin, 10. Jan. Das Dorpater Veterinärinstitut unternahm mit Koch'scher Lympho-Verfärbung an tuberkulösen Kindern, wonach der experimentierende Magister Gutmann die Lympho als ein ausgezeichnetes diagnostisches Mittel bei Rindertuberkulose bezeichnete.

Mannheim. Unter den Pferden des hies. Artillerieregiments ist seit einigen Tagen die Influenza ausgebrochen.

Hamburg, 9. Jan. Die Not unter den Arbeitern infolge Niederliegens der Schifffahrt und Kälte (seit 3 Wochen durchschnittlich 8°) ist sehr groß. Die Arbeitslosen werden auf 30 000 geschätzt. Ein Hilfskomitee verbreitet soeben um 10 000 M. Nahrungsmittel.

— Den deutschen Offizieren, welche zur Ausbildung in der russischen Sprache nach Rußland entsendet worden sind, ist nicht Kasan, wie anfangs berichtet war, sondern Charkow als Aufenthaltsort angewiesen worden.

— Als Kuriosum bringen die Blätter, daß unter denjenigen Personen, welche in Berlin während der Sylvesternacht wegen ruhestörenden Lärmens von der Polizei verhaftet wurden, auch ein Taubstummer sich befunden habe. (Taubstumme können bekanntlich auch schreien.)

Ausland.

Rom, 10. Jan. Seit 50 Stunden herrscht Schneefall. Die Verbindung mit Ober-Italien ist vollständig unterbrochen.

Mailand, 10. Januar. Weitere Unruhen werden befürchtet, weshalb die Garnison verstärkt wurde.

Brüssel, 10. Jan. Infolge der Einstellung der Schifffahrt sind 11 000 Antwerpener Hafenarbeiter brotlos.

— Die Volkszählung ergab für Budapest 466 000 Einwohner, d. i. eine Gesamtzunahme von 111 000 Seelen gegen die Zählung im Jahre 1880.

Reggio (Emilia), 10. Jan. Während des Reitunterrichts der Unteroffiziere des 15. Artillerie-Regiments stürzte das Dach der Reitschule ein; 2 Korporale wurden getötet, 6 schwer, 10 leicht verletzt. Die Ursache des

Einsturzes waren die auf dem Dach aufgehäuften Schneemassen.

Neapel, 10. Jan. Tausend Studenten der Universität verübten durch Pfeifen und Lärmen großen Unfug; sie zertrümmerten die Fenster und Türen des Universitätsgebäudes, weil sie auf ihr Verlangen, daß für die Studierenden des Ingenieurfachs die Prüfungsperiode auf den März anberaumt werde, keine zufriedenstellende Antwort erhielten. Fast sämtliche Vorlesungen sind unterbrochen.

Bern, 11. Jan. Die heutigen Wahlen für den Verfassungsrat im Kanton Tessin sind, soweit Nachrichten vorliegen, vollständig ruhig verlaufen. Die Klerikaleu haben abgestimmt, die Liberalen sich dagegen der Wahl enthalten. Das Resultat wird voraussichtlich erst in einigen Tagen bekannt gemacht.

Newyork, 10. Jan. Nach einem Telegramm aus Rushville dürfte es in dem Gebiete des Indianeraufstandes in allernächster Zeit zu einem entscheidenden Kampfe kommen. Die Frauen und Familien der Offiziere von Winnetka wurden gestern abend nach dem Osten in Sicherheit gebracht.

Serajewo, 12. Jan. Infolge Lawwetters fanden in der Gegend von Liono Lawinstürze statt. Mehrere Häuser wurden verschüttet, 17 Personen getötet und schwer verletzt.

Madrid, 12. Jan. Ein höherer Beamter erklärte, bei dem in Dlot verhafteten, für Podlewski gehaltenen Individuum seien Anzeichen vorhanden, daß es wirklich Podlewski sei.

Madrid, 10. Jan. Podlewski soll in Dlot (Catalonien) verhaftet worden sein.

Wien, 10. Jan. Heute früh blieb an der Südbahn zwischen Poltschach und Pongl der Postzug im Schnee stecken. Eine nachfahrende Maschine fuhr in den Zug hinein, wodurch vier Personen leicht und ein Oberlieutenant schwer verwundet wurden. Ein Personenwagen wurde zertrümmert.

Vermischte Nachrichten.

Wiesbaden, 9. Jan. Dr. Kaphengst, Inhaber einer Kuranstalt für Gemütskranke auf der „Abolshöhe“ hier, wurde von der Strafkammer wegen Körperverletzung von Kranken, die seiner Obhut anvertraut waren, zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. R. hat u. a. drei Kranke mit einem 1 Meter langen Gummischlauch ganz unbarmherzig traktiert, so daß die Nerven am ganzen Körper mit Blutunterlaufenern Schwielen bedeckt waren. Dr. K. behauptete, er habe sich nur gegen die Angriffe dieser Töblichen auf seine Person gewehrt, doch konnte von den als Zeugen anwesenden Bediensteten des Dr. K. nicht ein einziger Fall bekundet werden, wo ein Angriff auf ihn erfolgt sei. Einen der Männer hat er auf das Bett werfen lassen und ihm dann die Fußsohlen mit dem Gummischlauch bearbeitet, daß der Kranke sich vor Schmerzen wälzte. Einen anderen Mann, der an Rückenmark- und Gehirnerkrankheit litt, hat er noch an dem Tage, an welchem derselbe gestorben ist, „geprügelt“. Die Sache kam zur Anzeige durch einen früheren Wärter, der die Mißhandlungen nicht mehr mit ansehen konnte. Dr. K. hielt sich für berechtigt, in solcher Weise zu verfahren, da er von solcher Behandlung eine rasche Besserung erwartete.

Die Gesundheit ist das kostbarste Gut jedes Einzelnen, als auch der Gesamtbevölkerung eines jeden Staates und ist es daher die erste Pflicht des Menschen, auf deren Erhaltung und Beförderung bedacht zu sein.

Ein Mittel hierzu bietet hauptsächlich der Gebrauch von Warner's Safe Cure, welche Medizin ein Specificum für Leiden der Nieren, Leber und Harnorgane, wie auch von großer heilwirkender Bedeutung zur Erhaltung des ganzen menschlichen Organismus im Allgemeinen ist.

Dieses Mittel sollte daher in keiner Familie fehlen.

In den bekannten Apotheken à Mk. 4 die Flasche zu haben. Haupt-Depots: Hirsch-Apothek in Stuttgart und Schwänen-Apothek in Eßlingen.

Verfälschte schwarze Seide. Man verbrenne ein Müstchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kränzelt sofort zusammen, verbleicht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht spröde wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur ächten Seide nicht kränzelt sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so zerläßt sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Depot von G. Henneberg (R. u. R. Postf.) Zürich versendet gern Muster von seinen ächten Seidenstoffen an Jedermann, und liefert einzelne Roben und ganze Stücke porto- und zollfrei in's Haus. Doppeltes Dreiposporto nach der Schweiz.

Kaisersbach.

Anlehen-Gesuch.

Gegen doppelte Gütersicherheit werden **3800 Mark** aufzunehmen gesucht. Anträge vermittelt Schultheiß **Kerner.**

Warnung.

Da mein Knecht **Nathau Kaufmann** nicht mehr bei mir im Dienste ist, warne ich Jedermann bei Gefahr nochmaliger Bezahlung nichts mehr an denselben auszubehalten.

Göppingen, d. 9. Jan.

Adolf Regensburger.

Ein tüchtiger **Mahl- & Sägmnecht** sucht Stelle in einer Kundenmühle. Näheres bei der Redaktion.

Sebe
Mutter
weiß aus Erfahrung, wie wichtig es ist, daß gleich die ersten Anzeichen von Unwohlsein beachtet und bekämpft werden. Sehr oft wird durch rechtzeitiges Eingreifen einer ernstlichen Erkrankung vorgebeugt. Da die kleine Schrift „Guter Rat“ gerade für solche Fälle erprobte Anleitungen gibt, so sollte sich jede Hausfrau dieselbe von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig kommen lassen. Es genügt eine Postkarte. Zusendung gratis.

Revier Eschwendt.

Auk- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 19. Januar

Vormittags 10 Uhr

aus den Staatswäldungen Nestelwald 8, Wimbach 2, Hohenol 3, Dietenberg 2, 3 11, Teilwald 6, Rotenbühl 2, 4, Dammerwald 5, Ebersberg 10, 18, Lägerwald 3, 5, 8:

15 Km. buch. Scheiter, 288 dto. Prügel, 26 Km. birf. Scheiter und Prügel, 7 Km. erl. Prügel, 2 Km. Akazien-Prügel, 16 Km. Nadelholzscheiter, 529 dto. Prügel und 78 Anbruch, 6 Km. Laubholz-Anbruch und 110 Km. Nadelholzroller zu Pfahl- und Papierholz geeignet.

Zusammenkunft im Döfen in Eschwendt.

Forstamt Schorndorf.

Stamm-, Stangen- und Brennholz-Verkauf.

1) Revier Schorndorf:

Am Mittwoch den 21. Januar nachmittags 12¹/₂ Uhr in der Krone in Haubersbronn aus dem Staatswald Bubensee, Morauchwiese, Alteklinge, Schnepfenbuckel, Saufang, Reutwiese und Säule 51 Eichen mit Fm.: 7 2., 5 3., 10 1. Kl., 1 Kirschbaum mit 0,3 Fm., 106 Nadelholzstämmen mit Fm.: 9 2., 13 3., 22 4., 6 5. Kl., 2 Sägholz mit 2 Fm., 75 Stück Nadelholz-Deckstangen.

Rm.: 4 eichene Prügel, 23 dto. Anbruch, 45 buchene Scheiter, 66 dto. Prgl., 66 gemischter Anbruch, 17 fichtene Prügel und Anbruch. Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 9 Uhr in Haubersbronn bei der Forstwachterwohnung.

2) Geradstetten:

Am Donnerstag den 22. Januar mittags 12 Uhr in der Krone in Geradstetten aus dem Staatswald Rappenneß, Rehteich und Wannenhäule:

Fichtenlangholz: Fm.: 27 2. Kl. normal, 2 Ausschub, Fm.: 112 4. Kl. normal, 10 Ausschub, Fm.: 91 5. Kl. normal, 9 Ausschub.

2 Eichen mit 1 Fm., **Fichtenstangen:** 254 Baustangen 1. bis 4. Kl., 750 Hopfenstangen 1. bis 3. Kl., 1655 Reiskstangen 1. bis 3. Kl. Das 5. Kl. Langholz ist auch zu Pfahlholz geeignet. Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 9 Uhr unten am Rappenneß.

Füttert die hungrigen Vögel!

Ein ordentl. fleißiges



Mädchen

von 15—17 Jahren für Haus- und Feldgeschäft wird bis Lichtmeß gesucht. Näheres bei Kaufmann **Schäffer** in Rudersberg.

Welzheim.

Ein ordentliches

Mädchen

wird bis Lichtmeß gesucht. Näheres b. d. Red.

Auf Lichtmeß wird ein ordentliches

Mädchen,

nicht unter 17 Jahren bei gutem Lohn gesucht. Auskunft erteilt die Red.

Englingen.

Ein ordentlicher

Knecht

kann sogleich eintreten bei **Michael Frey.**

Kein Abführmittel hat eine so milde, angenehme, schmerzlose, dabei aber prompte Wirkung wie die

Zacharias-Pillen

1—2 Pillen genügen gegen harten Stuhlfgang, Appetitlosigkeit, eingenommenen Kopf u. f. f. Preis 90 Pfg. pro Schachtel. Zu beziehen durch die Apotheken. **Hauptniederlage bei Reihlen und Scholl in Stuttgart. Garantiert unschädliches Hausmittel.**

Nachricht an Gläubiger.

Nach der am 3. d. Mts. vorgenommenen Vermögensabsonderung zwischen **Johann Eisenmann**, Wirt zum „Tannenbaum“ in Eckartsweiler, und seiner Ehefrau Ursula geb. Maurer hat sich eine eheliche Einbuße ergeben; die Ehefrau hat demzufolge von dem ihr zustehenden Recht der Anrufung der weibl. Freiheiten Gebrauch gemacht und ihr Beibringen unter Geltendmachung des für dasselbe am 14. Dezember 1889 auf der gesamten Liegenschaft und Fahrnis bestellten Unterpfandsrechts aus der Masse zurückverlangt. Dem Ehemann verblieb hierauf nur noch seine Fahrniskompetenz.

Hievon werden die unversicherten Gläubiger, welche nun sämtlich auf den Ehemann übergiengen, gemäß Beschlusses der Teilungsbehörde hiemit benachrichtigt.

Gleichzeitig wird dem Wunsche der Ehefrau zufolge veröffentlicht, daß die Eheleute laut Vertrags vom 3. Januar ds. Js. ihr bisheriges Güterverrechtshältnis aufgelöst haben, von nun an jede Art von Gütergemeinschaft unter ihnen ausgeschlossen ist und die Ehefrau künftig die Verwaltung, den Besitz und Gewahrsam ihres Vermögens selbst ausübt.

Den 12. Januar 1891.

R. Gerichtsnotariat:
Wf. R o c h.

Bezirkskrankenkasse Welzheim.

Nach § 49 des Statuts der Bezirkskrankenkasse Welzheim hat die Generalversammlung aus Vertretern der Rassenmitglieder und Arbeitgeber, welche auf die Dauer von 3 Jahren gewählt werden, zu bestehen.

Da die Wahlperiode der bisherigen Vertreter mit dem 31. Dezember v. J. abgelaufen ist, sind nunmehr Neuwahlen anzuordnen und findet

I. Die Wahl der Vertreter der Rassenmitglieder

(Arbeiter) in Abteilungen in der Weise statt, daß diejenigen Mitglieder, welche zu dem Bezirk einer örtlichen Verwaltungsstelle gehören, eine Abteilung bilden.

1) Hiernach haben zu wählen:

- a. die in den Gemeindebezirken Kaisersbach und Kirchenkirnberg beschäftigten Arbeiter:

am **Sonntag den 18. Januar d. J.**
vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus in Kaisersbach,

- b. die in dem Gemeindebezirk Welzheim beschäftigten Arbeiter:

am **Sonntag den 18. Januar d. J.**
nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathaus in Welzheim.

- c. die in den Gemeindebezirken Rudersberg und Unterschlechtbach beschäftigten Arbeiter:

am **Sonntag den 25. Januar d. J.**
nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathaus in Rudersberg,

- d. die in den Gemeindebezirken Alfdorf und Pfahlbronn beschäftigten Arbeiter:

am **Sonntag den 1. Februar d. J.**
nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathaus in Alfdorf,

- e. die in den Gemeindebezirken Lorch, Waldhausen, Großdeinbach und Wäscheneuren beschäftigten Arbeiter:

am **Montag (Nichtmehrfesttag) den 2. Febr. d. J.,**
nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathaus in Lorch.

2) **Wahlberechtigt** und **wählbar** sind nur **Rassenmitglieder** und nur solche, welche volljährig (21 Jahre alt) und im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte sind, übrigens ohne Ausschluß der weiblichen Mitglieder.

3) Es sind zu wählen:

- a. von dem Abteilungsbezirk Kaisersbach 2 Vertreter
- b. " " " Welzheim 5 "
- c. " " " Rudersberg 3 "
- d. " " " Alfdorf 4 "
- e. " " " Lorch 10 "

4) Wird die Wahl von den Rassenmitgliedern verweigert, so werden die Vertreter derselben durch die Aufsichtsbehörde (R. Oberamt) ernannt.

II. Wahl der Vertreter der Arbeitgeber.

1) Dieselbe erfolgt in 2 Abteilungen, so daß

- a. Die Arbeitgeber, welche innerhalb der Gemeinden Welzheim, Kaisersbach, Kirchenkirnberg, Pfaflbronn, Rudersberg und

Unterschlechtbach, Arbeiter beschäftigen,
am **Sonntag den 18. Januar d. J.**
nachmittags 2 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Welzheim,

- b. Diejenigen, welche solche innerhalb der Gemeinden Alfdorf, Großdeinbach, Lorch, Wäscheneuren und Waldhausen beschäftigen.

am **Montag (Nichtmehrfesttag) den 2. Febr. d. J.**
Nachmittags 2 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Lorch wählen.

2) **Wahlberechtigt** sind nur diejenigen **Arbeitgeber**, welche **versicherungspflichtige** Personen beschäftigen. In der Wahl ihrer Vertreter sind dieselben nicht beschränkt, sie können also auch andere Personen als Arbeitgeber zu Vertretern wählen.

3) Es sind zu wählen:

- in der Abteilung a) 6 Vertreter
- b) 6

4) Wird die "Wahl von den Arbeitgebern verweigert, so ruht deren Vertretung in der Generalversammlung auf die Wahlperiode.

III. Art und Weise der Wahl.

Die Wahl wird im Auftrage des Vorstands für die Rassenmitglieder von einem diesen angehörenden Mitglied unter Assistenz zweier von ihm zu berufender Mitglieder der Wahlversammlung geleitet.

Dieselbe kann durch Akklamation vorgenommen werden, wenn hiegegen von keinem der Stimmberechtigten Widerspruch erhoben wird, andernfalls wird die Wahl durch Stimmzettel in einem Wahlgange in der Weise vorgenommen, daß jeder Stimmberechtigte so viel Namen auf seinen Stimmzettel schreibt, wie Mitglieder zu wählen sind. Gewählt sind diejenigen, auf welche die meisten Stimmen fallen.

Stimmen, welche auf nicht Wählbare fallen, oder den Gewählten nicht deutlich bezeichnen, werden nicht mitgezählt. Unter denjenigen, welche eine gleiche Stimmenzahl erhalten, entscheidet das Loos, welches von dem die Wahl Leitenden gezogen wird.

Die Herren Ortsvorsitzer und die örtlichen Kassiere werden im Interesse der Arbeiter und Arbeitgeber ersucht, vorkiehende Bekanntmachung zur Kenntnis derselben bringen zu lassen.

Waldhausen, den 10. Januar 1891.

Vorstand der Bez.-Krankenkasse.
Voritzender: Schultzeiß Beeh.

Revier Adelberg.

Beugholz-Verkauf.

Am Samstag den 17. Januar vormittags 10 Uhr im grünen Baum in Holzhausen aus dem Staatswald Birke und Steinbrunn (Hinterer Lemberg): Nm.: 128 buchene Scheiter, 48 dto. Prügel, 2 eichenes und 398 buchenes Ausschußholz.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr in dem Birke auf dem Ebersbacherweg.

Revier Schorndorf.

Reisig-Verkauf.

Dienstag den 20. Januar l. J.

Nachm. 1 Uhr

im Stern in Plüderhausen aus Walkersbacherwand, Hohbergkopf und Lochdobel ca. 140 Loose Nadelholz-Reisig mit vielen Stangen.

R i e n h a r z.

Submissions-Offert.

Die hiesige Gemeinde will 100 Kublasten echter Feinssteine in den Ort auführen lassen.

Liebhaber hiezu wollen ihre Offerte bis **Montag den 19. d. Mts.** mittags 3 Uhr an den Unterzeichneten einreichen, wo die Eröffnung sogleich erfolgt.

Ortsrechner **Sieber.**

Liederkrantz Welzheim.

Heute Donnerstag Abend präcis halb 8 Uhr

Singstunde.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Das Direktorium.

Wer mit Erfolg inserieren will,
wende sich an die älteste Annoncen-Expedition von

Haasenstein & Vogler,

welche die größten Vorteile bietet.